

SPD - Fraktion im Stadtrat Dresden

Rathaus
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0351 – 488 2688
Fax: 0351 – 488 2056
info@spd-fraktion-dresden.de

Antrag Nr.: A0036/09
Datum: 03.09.2009

A N T R A G SPD-Fraktion

Gegenstand:

Abriss verhindern - Wohngebiet Seidnitz/Tolkewitz erhalten

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat spricht sich dafür aus, dass Wohngebiet in Seidnitz/Tolkewitz rings um den Treff "Marie" in seiner Substanz zu erhalten und städtebaulich mit Mitteln des Programms "Stadtumbau Ost" aufzuwerten. Er stellt fest, dass die Bewohner des genannten Wohngebietes mit dem Beschluss zur Modifizierung des Abrissprogramms nicht zufrieden sind. Er respektiert diese Haltung und unterstützt die Bemühungen der Mieter indem er,

die Oberbürgermeisterin beauftragt,

1. unverzüglich neue Verhandlungen mit der Gagfah aufzunehmen, mit dem Ziel, insbesondere die Gemeinschaftseinrichtungen aus den Häusern des Reichenauer Weg 18 - 26 dauerhaft für das Wohngebiet zu erhalten.
2. dem Stadtrat bis zum 31. Dezember 2009 Vorschläge zu einer Aufwertung des Wohngebietes im Sinne des Stadtumbauprogramm Ost zu unterbreiten.
3. Die geplanten Abrisse von sanierten, bewohnten Häusern in ganz Dresden zu stoppen und alternativ andere, unbewohnte und unsanierte Objekte in das Abrissprogramm aufzunehmen.
4. Alle bisherigen Beschlüsse zum Stadtumbauprogramm Ost auf Übereinstimmung mit den Zielen des genannten Programms zu prüfen und dem Stadtrat darüber bis zum 31. Oktober 2009 zu berichten.

Beratungsfolge

Ältestenrat	03.08.2009	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin	01.09.2009	nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Blasewitz	21.10.2009	öffentlich	beratend
Beirat Wohnen		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung

Der Abriss sanierter und bewohnter Wohnblöcke war nicht das Ziel des Stadtumbauprogramms Ost. Es handelt sich bei den Gebäuden im Wohngebiet weder um dauerhaft leerstehende, noch um dauerhaft nicht mehr benötigte Wohngebäude. Aus Sicht der SPD-Fraktion sollten die Fördergelder anders eingesetzt werden, so dass der Abriss umgehend zu stoppen ist.

Auf der Webseite des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ist dazu zu lesen:

"Im Mittelpunkt des Stadtumbau Ost steht ein integrierter Ansatz, der städtebauliche, wohnungswirtschaftliche, infrastrukturelle und sonstige für die Stadtentwicklung wichtige Aspekte miteinander verknüpft. Grundlage sind integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte, die nachhaltige Rückbau- und Erneuerungsstrategien entwerfen. Dabei werden der Rückbau leer stehender Wohnungen und die Aufwertung der Innenstädte und erhaltenwerten Stadtteile als ineinander greifende Doppelstrategie gefasst.

Der Abriss dauerhaft leer stehender Wohnungen soll den städtischen Wohnungsmarkt stabilisieren. Alleine dadurch kann jedoch keine dauerhafte Stärkung der Städte als Wohn- und Wirtschaftsstandort erreicht werden. **Daher ist der Rückbau eingebettet in zahlreiche städtebauliche Maßnahmen zur Aufwertung.** Diese reichen von der Verbesserung des öffentlichen Raumes und des Wohnumfeldes, der Sanierung des vorhandenen Gebäudebestandes, über die Anpassung der bestehenden Infrastruktur an die neuen Rahmenbedingungen bis hin zur Wiederverwendung und Nutzung der frei werdenden Flächen in Form von Grünflächen, Spielplätzen, Bürgergärten oder Flächen für Kunst- und Kulturaktionen."

Weiter heißt es dort:

"Nach der VV Städtebauförderung 2008 können die Mittel des Programms Stadtumbau Ost in folgenden zentralen Bereichen zum Einsatz kommen:

1. Rückbau von Wohnungen und Rückführung städtischer Infrastruktur.

Förderfähig ist zum einen der Rückbau leer stehender, dauerhaft nicht mehr benötigter Wohngebäude...

2. Aufwertung von Stadtquartieren, dazu gehören:

Erarbeitung bzw. Fortschreibung von städtebaulichen Entwicklungskonzepten, Anpassungen der städtischen Infrastruktur, Wieder- und Zwischennutzung der freigelegten Flächen, Verbesserung des Wohnumfeldes, Aufwertung des vorhandenen Gebäudebestandes, Leistungen von Beauftragten. "

Dr. Peter Lames
Fraktionsvorsitzender

Anlagenverzeichnis:

